



05.03.2026, Literatur im Café: Aufbruch

» Immer im Kreis gehen die Jahreszeiten, jedes Jahr wieder das weit aufgesperrte
Maul des März, des windigen Monats, der die Jahreszeit aufbricht. «

Josephine Johnson: Ein Jahr in der Natur. Seite 55

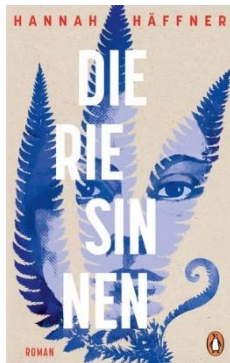


Eine 37 Hektar große Farm in Ohio. 1950 von Josephine Johnson und ihrem Mann gekauft, beschreibt sie 1967 ein Jahr lang die Veränderungen der Natur mit der Präzision einer Naturforscherin und der Sprache einer Dichterin. Die Pracht der Landschaft blitzt auf, es wimmelt von kleinen und großen Lebewesen, die parallel zu den Menschen in und mit der Natur existieren.

1967 befindet sich die USA in einem Krieg. Josephine Johnson denkt darüber ebenso nach, wie wir heute. Das Werden und Vergehen der Natur steht dem des Menschen gegenüber und macht das Buch zu einem sozio-kulturellen Naturbrevier.

Ein Jahr in der Natur von Josephine Johnson. Illustriert von Andrea Wan.

Die Andere Bibliothek, 2025. 273 S. € 28,00



„Die Riesinnen“ sind drei Frauen einer Familie. Sie leben in dem fiktiven Schwarzwaldort Wittenmoos. Liese fühlt sich fehl am Platz, Cora fiebert dem Tag entgegen, an dem sie ihn verlassen kann, Eva würde am liebsten für immer dort bleiben.

Außergewöhnlich sprachgewaltig erzählt der Roman ihre Geschichte: Von den Erwartungen, dass die eine erreichen möge, was der anderen verwehrt blieb, Enttäuschungen, Aufbrüchen und Neuanfängen. Weil seine Zeitspanne von den 1960-er Jahren bis in die jüngere Vergangenheit reicht, spiegelt er zugleich den sozialen Wandel, den die Menschen des ländlichen Raums erlebt haben.

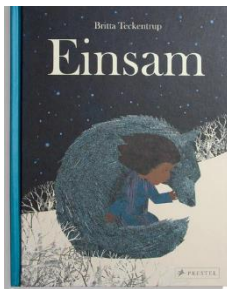
Die Riesinnen von Hannah Häffner. Penguin, 2026. 410 S. € 24,00



Erzählt wird die Geschichte der Geschwister Basil und Layla, die bisher eine untrennbare Einheit waren.

Basil reist nach Jeddah zur Hochzeit seiner Schwester. Die freiheitsliebende Layla hat sich für eine Zukunft in Saudi-Arabien entschieden – eine Entscheidung, die niemand versteht und die alles verändert. Basil möchte die vertraute Nähe zu Layla noch einmal spüren. Die Reise führt ihn unweigerlich in seine eigene Vergangenheit. Neben einer identitären und kulturellen Zerrissenheit verspürt er unerwartet familiäre Wärme und Geborgenheit.

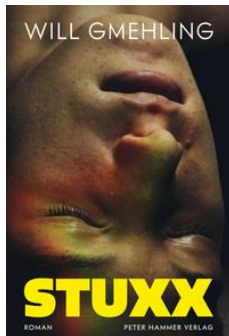
Weil wir längst woanders sind von Rasha Khayat. DuMont, 2024. 202 S. € 14,00



Imehr Menschen leiden unter der Diskrepanz zwischen ihren gewünschten und ihren real erlebten Beziehungen. Erwachsene ebenso wie Kinder.

Mit der für sie charakteristischen Sensibilität erkundet Britta Teckentrup solche Erfahrungen: Die Welt scheint weit entfernt, schwere Stille dominiert. Mitfühlend und verständnisvoll in Wort und Bild ermutigt sie, die Gefühle zu erkennen und zu benennen. Und sich auf das Wagnis des Aufbruchs einzulassen. Denn Beziehung ist Wagnis. Nur im Aufbruch – dem Weg in die Beziehung – zeigt sich, welche Qualität sie hat.

Einsamkeit von Britta Teckentrup. Prestel, 2025. 40 S. € 18,00

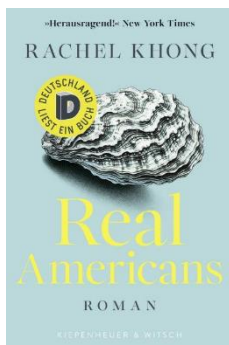


Stuxx ist vierzehn und verliebt. Das allein ist schon so eine Sache. Doch Stuxx hat noch ganz andere Sorgen. In der Schule läuft es nicht rund. Keine Ahnung wieso, weil Stuxx sowieso von vielem keine Ahnung hat.

Vor vier Jahren verließ seine Mutter die Familie. Zurück blieben er, sein Vater und die wenige Wochen alte Lila. Die drei halten zusammen, obwohl es ganz und gar nicht einfach ist.

Seine Mutter vermisst Stuxx nicht mehr. Doch nach vier Jahren Funkstille meldet sie sich wieder. Ein Aufbruch? Wohin? In die nächste Enttäuschung? Ein Neuanfang? Ein starker Roman – nicht nur für Jugendliche.

Stuxx von Will Gmehling. Peter Hammer, 2026.. 283 S. € 17,00



Die 22-jährige Lily, Tochter chinesischer Einwanderer, versucht in New York beruflich Fuß zu fassen. Sie lernt den gutaussehenden und wohlhabenden Matthew kennen. Die beiden werden ein Paar und bekommen einen Sohn. Viele Jahre später beginnt Nick seiner Mutter Fragen zu stellen und begibt sich auf die Suche nach seinem Vater, an den er keine Erinnerungen hat.

Rachel Khong erzählt über drei Jahrzehnte hinweg die Geschichte der Familie Chen. Sie schreibt über große Themen der amerikanischen Gesellschaft – über Herkunft, Identität, Migration und Zugehörigkeit.

Der Familien- und Gesellschaftsroman ist ein klassischer Pageturner und das aktuelle Buch der Aktion ‚Deutschland liest ein Buch‘.

Real Americans von Rachel Khong. Kiepenheuer & Witsch, 2026. 525 S. € 24,00

Ausgewählt und vorgestellt von Lena Hensel und Barbara Knieling

Lieblingsbuch · Pfarrstraße 8 · 74321 Bietigheim-Bissingen · mobil 07142 35 987 90
info@lieblingsbuch-laden.de · www.lieblingsbuch-laden.de · [lieblingsbuch_laden](https://www.lieblingsbuch-laden.de)

